



Fot. Kutschuk

Das Fräulein, das die anonymen Briefe bekam.

Anonyme Briefe

Eine Kleinstadtgeschichte

von

Werner Gräff

Im vorigen Jahr hatte ich kurze Zeit in R, einem kleinen Ort im Osten Deutschlands, zu tun. Dem Großstädter, der dahin verschlagen wird, macht es die Stadt nicht leicht, sich die Zeit zu vertreiben. Sie ist farb-

los und nüchtern und vorwiegend in jenem billigen und grausamen Attrappenstil errichtet, mit dem die Bau-Unternehmer vor einigen Jahrzehnten die zivilisierte Welt verunstaltet haben. Zum Unglück ist die ebene Umgebung